Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **129 (2003)**

Heft 23-24: **Wakkeres Sursee**

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

FMB: Erfolg mit Sozialkompetenz

Kunden und Arbeitspartner setzen die technische Kompetenz von Baufachleuten als selbstverständlich voraus. Doch gleichzeitig spielt bei Bauaufgaben die Team- und Konfliktfähigkeit der Beteiligten eine wesentliche Rolle für eine effiziente und erfolgreiche Arbeit. Eine Tagung des Fachvereins des SIA für das Management im Bauwesen (FMB) mit gegen hundert Teilnehmern hat in Zürich am 14. Mai das Thema aufgegriffen und eingehend behandelt.

Der Ausdruck *Sozialkompetenz* wird für Eigenschaften verwendet, welche grundsätzlich helfen, die Beziehungen und damit auch die Zusammenarbeit von Menschen zu verbessern. Obwohl er sich recht genau umschreiben lässt, wird er oft ungenau verwendet. Die individuelle Kommunikationsfähigkeit verbindet sich mit Fähigkeiten im Umgang mit sozialen Situationen. Dazu gehören unterschiedlichste Qualifikationen, beispielsweise die Bereitschaft und Fähigkeit zum Gespräch, der Mut zu klaren Aussagen (z.B. auch einmal Nein sagen zu können), Widerspruch zuzulassen und auch äussern zu können, Lob zu erteilen und zu akzeptieren, auf Kritik zu reagieren, sich zu entschuldigen und auch einmal um einen Gefallen bitten zu können.

Beziehungen pflegen

Was sich so selbstverständlich anhört, ist es eben nicht immer. Prof. Rudolf Steiger (ETH Zürich), die Mediatorin Gabriella Mariani und Hans Ruh (Prof. em. Universität Zürich) wussten in ihren Referaten anhand lebensnaher Beispiele und aufgrund ihrer Erfahrung anschaulich zu zeigen, wie sehr oft bei allem, was wir tun, der Teufel förmlich im Detail steckt. Eindrücklich kam dabei zum Ausdruck, dass gute, tragfähige Beziehungen von Menschen untereinander von Vertrauen, Toleranz und gegenseitigem Interesse geprägt sind. Im Arbeitsleben sollen Sachprobleme nicht auf die persönliche Ebene übertragen werden. Gute Beziehungen sind belastbar. Und gerade weil gute Beziehungen sozusagen «geräuschlos» funktionieren, werden sie im Geschäftsleben sehr oft zu wenig wahrgenommen, deshalb oft nicht gepflegt und im schlimmsten Fall so vernachlässigt, dass sie sich zu schlechten Beziehungen entwickeln. Allzuoft werden dagegen aufmüpfige Stimmen über Gebühr wahrgenommen und die daran Beteiligten ernster genommen als die stillen Schaffer.

8-Punkte-Methode hilft bei Beziehungsstörungen

Als simpler Rezeptgeber sieht sich Prof. Steiger sicher nicht, aber seine so genannte 8-Punkte-Methode zum Beheben von Beziehungsstörungen ist es gerade deshalb wert, angeführt zu werden: Störungen müssen zuerst überhaupt wahrgenommen werden. Die Konfliktgegner sollen einander ernst nehmen und zuhören. Die Probleme und Positionen sind konkret zu definieren. Dazu gehört eine klare Ursachenanalyse. Einer kritischen Selbstbeurteilung sollen konkrete Massnahmen zur Verminderung der Probleme folgen. Erfolgskontrollen müssen selbstverständlich sein. Und als Letztes: Die Beteiligten müssen untereinander Kontakt halten.

Die Tagung in Zürich war in vielem vorbildlich, besonders inhaltlich und auch bezüglich der flexiblen Organisation. Zum Thema *Sozialkompetenz im Projektablauf* hat der FMB ein Faltblatt herausgegeben, das dem nächsten Versand des SIA an die Mitglieder beiliegen wird. Zudem erschien rechtzeitig zur Tagung die Dokumentation SIA 0174 *Modelle der Zusammenarbeit: Erstellung und Bewirtschaftung eines Bauwerkes.*

Charles von Büren, Kommunikation und Verlag SIA

Dokumentation D 0174
Modelle der Zusammenarbeit: Erstellung und Bewirtschaftung eines Bauwerkes, 49 Seiten, Format A4, broschiert, Fr. 48.00 (Rabatte für SIA-Mitglieder). Bestellung an SIA Auslieferung, Schwabe & Co. AG, Postfach 832, 4132 Muttenz 1, Tel. 061 467 85 74, Fax 061 467 85 76, E-Mail: *auslieferung@schwabe.ch*



Management im Bauwesen
Der Fachverein des SIA für das Management im Bauwesen (FMB) trägt mit seiner Tätigkeit dazu bei, die Managementkompetenz in der Bauwirtschaft auf der Besteller- und der Anbieterseite zu erhöhen. Der FMB fördert zweckmässige Projektplanungen und ein gesamtheitliches, kundenorientiertes Denken und Handeln von Seite der Anbieter. Grundlage ist ein professionelles Projektmanagement für alle Phasen des Planungs- und Bauprozesses in der strategischen Planung bis hin zur Baubewirtschaftung.
Der FMB umfasst Fachleute verschiedener Herkunft, so Architekten, Ingenieure, Immobilientreuhänder, Ökonomen und Juristen. Er zählt derzeit gegen 170 Mitglieder und ist im SIA der Berufsgruppe Technik/Industrie zugeordnet.

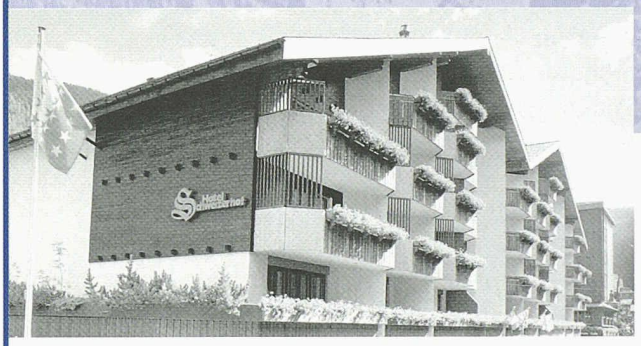
Geschäftsbericht: Der SIA im Jahre 2002



(cvb) Der heutigen Ausgabe von tec21 liegt der Geschäftsbericht des SIA über das Geschäftsjahr 2002 bei. Er berichtet, was in Kommissionen, Sektionen, Berufsgruppen, Fachvereinen und im Generalsekretariat geleistet wurde.
Der SIA ist mit seinen nahezu 15 000 Mitgliedern wohl eine grosse, aber dennoch keine anonyme Organisation. Er prägt das Geschehen im Bau, in der Technik und der Umwelt durch Normen und Ordnungen. Nebst dem Bereitstellen fachlich herausragender und abgesicherter Instrumente zur Berufsausübung setzt der Verein berufsethische Massstäbe, steht auch im politischen Raum für die Werte des SIA und seiner Mitglieder ein, fördert die Weiterbildung und hält den Informationsfluss zu den Mitgliedern und gegenüber der Öffentlichkeit aufrecht. Als massgebliche Organisation übt der SIA erheblich Einfluss aus und trägt damit auch Verantwortung.
Der SIA vereinigt Menschen, die engagierte Fachleute sind. Sie wirken in 19 Sektionen und vier Berufsgruppen mit 14 Fachvereinen. Über ihre berufliche Tätigkeit prägen sie den SIA. Mehr als tausend Mitglieder des Vereins setzen sich gemeinsam mit Fachleuten aus anderen Sparten in derzeit insgesamt weit über hundert Kommissionen regelmässig für die Belange und die Ziele des SIA und damit für ihre Berufskollegen ein. Dieses der Allgemeinheit verpflichtete Engagement im Volontariat ist alles andere als selbstverständlich. Die dahinter stehende Haltung und die damit verbundene fachliche Mitwirkung, verbunden mit einem oft erheblichen zeitlichen Einsatz, sind ausserordentlich wertvoll. Die Illustrationen unseres Geschäftsberichts zeigen einen Ausschnitt der verantwortlich Tätigen, denn hinter den sachlich verfassten Berichten und nüchternen Zahlen stehen denkende und handelnde Menschen.

Hotel
< Schweizerhof Zermatt >

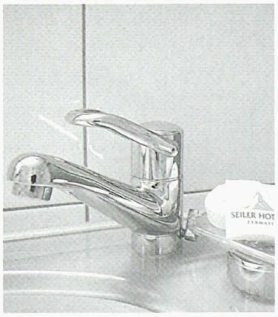
Eine Referenz!



Vertretung der Bauherrschaft:
DR. AMANN AG, Zug

Management:
Hotels Seiler Zermatt AG, Zermatt

Architekt und Planer:
Badgestaltung und Innenarchitektur AG, Zug



Das Hotel < Schweizerhof > vereint Ambiente im modernen Chalet-Stil. Bei der Wahl der Sanitärarmaturen wurde auf Komfort und Energie-Ersparnis grossen Wert gelegt.

arwa-class kombiniert klassische Eleganz mit funktionaler Perfektion. Das Bedienungssystem "Trigon" bietet Sicherheit, Wasserersparnis und gewährleistet einen hohen Komfort.

Das Sortiment ist mit dem "Energylabel" des Bundesamtes für Energie (BFE) ausgezeichnet.

arwa

Armaturenfabrik Wallisellen AG
Richtistrasse 2
CH-8304 Wallisellen
Telefon +41 1 878 12 12
Telefax +41 1 878 12 13
info@arwa.ch / www.arwa.ch